

[fol. 189v]

Thonaumühl mit 3 Millgängen

So ganz neu ausm Grund wider erbaut worden,
dabej befindet sich

- 3 Poden- vnd
- 3 Gangstain, vfgezogen
- 1 Müllstain, noch vnabgericht im Vorrath
- 3 Peitlcässten, Gossen⁴²⁸ vnd andere Zuegehör
- 6 grosse vfgezogne Gehengsaill
- 1 grosser Millhamer
- 24 Küß-, flache vnd Spizhämmer⁴²⁹
- 1 Hebstang
- 1 Mueßtruchen⁴³⁰
- 1 Mezen
- 1 Mueßmässl⁴³¹
- 2 Süb
- 4 Hebschäfel
- 2 Nezprennten⁴³²
- 3 Khörrwisch⁴³³

[fol. 190r]⁴³⁴

Negst der Statmill die Lohmill,
dauon jürlich hiesige Rottgärber
6 fl. Zinß raichen⁴³⁵

[2 Leerblätter, unfoliiert]

⁴²⁸ Wie oben, S. 208, Anm. 346.

⁴²⁹ Der Kieselhammer diente zum Aufrauen der Mahlfläche, sog. Billn (Pilln) gab es in spitzer und breiter Ausführung, sie dienten zum Einschlagen und Nachschärfen der Schrenzen (Riffelungen im Mahlstein). BEDAL: Mühlen und Müller, S. 25 u. 50, dort auch Abbildungen der Hämmer.

⁴³⁰ Wie oben, S. 6, Anm. 5.

⁴³¹ Wie oben, S. 6, Anm. 5.

⁴³² Wie oben, S. 223, Anm. 418.

⁴³³ Wie oben, S. 223, Anm. 419.

⁴³⁴ Dieses Blatt war vom Schreiber nicht foliiert worden.

⁴³⁵ Dieser Rechnungsposten gehört von der Systematik natürlich nicht zum Inventarverzeichnis, sondern ist eine Wiederholung eines bereits verbuchten Rechnungspostens (Sh. oben, S. 77).